

Singpaten wollen Begeisterung wecken

Badischer Chorverband schult für den ehrenamtlichen Einsatz in Kindergärten

Ein Abend in Karlsruhe, 20 Uhr. Erwachsene stehen im Kreis und singen zum achten Mal „Guten Morgen“. Eine Spätfolge von Weihnachten? Mitnichten! Sie bereiten sich darauf vor, als Singpaten in Kindertagesstätten aktiv zu werden. Seit 2007 bietet die Stiftung „Singen mit Kindern“ dieses Ausbildungsprogramm an, und rund 500 ehrenamtliche Singpaten sind seither im Land unterwegs. Als Partner der Stiftung bildet der Badische Chorverband derzeit Singpaten in Karlsruhe aus.

Sie klatschen, klopfen sich auf Schenkel und Pobacken – und vor allem singen sie. „Das Klatschen gefällt den Kindern besonders gut“, weiß Birgit Hannig-Waag, die diese Ausbildung an sieben Abenden noch bis Anfang Februar leitet. Die Dozentin, Musikpädagogin, Chorleiterin und Präsidiumsmitglied im Badischen Chorverband, freut sich über 20 Kursteilnehmer, die ehrenamtliche Singpaten werden

wollen. Volker Petersen, der viel mit seinen Enkeln singt, gefällt der große Fundus an Liedern, den er hier mitbekommt. Er möchte damit in die KiTa der Kleinen gehen und dort wöchentlich mit allen singen. „Aber das muss ja schon auf eine gute Basis gestellt werden“, sagt der 68-Jährige.

Wie wichtig tägliches Singen im Kindergarten ist, weiß Erzieherin Barbara Riekert. „Gerade für ausländische Kinder ist singen optimal“, so die 51-Jährige. „So kann die Sprache spielerisch gelernt werden.“ Als wertvolle Ergänzung ihrer Arbeit würde sie den Besuch von Singpaten einordnen.



SINGEN, SPIELEN, TANZEN – das alles lernen angehende Singpaten in Karlsruhe derzeit bei Birgit Hannig-Waag (gestreifte Jacke) im Auftrag des Badischen Chorverbandes. Foto: Vollmer

Kinder, so erklärt Birgit Hannig-Waag gerade, sind im Gegensatz zu Erwachsenen nicht auf einen Takt festgelegt. „Da ist vieles möglich“, sagt sie und klatscht mit den Teilnehmern einen Sieben-Achtel-Takt. „In der Pause kann man auch einen Triangel-Ton machen“, gibt sie als Tipp mit.

Michael Lill verfolgt alles mit großer Aufmerksamkeit. „Gar nicht so leicht“, sagt der 31-Jährige. Eigentlich ist der Karlsruher Software-Entwickler. „Ich mache das, weil ich was mit Menschen machen will“, sagt er und lächelt. Er hat vor, seine Arbeitszeit zu reduzieren, um tagsüber regelmäßig einen Kindergarten

zu besuchen. Und damit Lill schon einen Vorgeschmack auf die Arbeit mit Kindern bekommt, nimmt ihn seine Nebensitzerin Lena Gobin demnächst an ihren Arbeitsplatz mit. Die 32-Jährige leitet den Vorchor von Cantus Juvenum in Karlsruhe, einer Singschule zweier Kirchen. Und sie bildet Erzieherinnen an der Fachschule für Sozialpädagogik in Karlsruhe aus. „Von dem was ich hier lerne, will ich einiges in die Ausbildungsinhalte für Erzieherinnen mitnehmen“, sagt sie.

Ingrid Vollmer

i Internet

www.singen-mit-kindern.de